

# Alternative Geldanlagen



Wes Qosous / Shutterstock.com  
Marina Demeshko / Shutterstock.com  
AlenKadr / Shutterstock.com  
ANCH / Shutterstock.com  
gresei / Shutterstock.com  
VAKS-Stock Agency / Shutterstock.com



# Rendite mit Raritäten

**Max Geißler**

Bei der Geldanlage stehen Sparbücher, Lebensversicherungen und Immobilien hoch im Kurs. Manche Anleger und Anlegerinnen versuchen ihr Glück mit Aktien und Fonds – doch Börsenpapiere sind wegen der Anlagerisiken nicht jedermanns Sache. Wertstabiler und mindestens genauso chancenreich sind dagegen Oldtimer, Uhren oder Spirituosen. Allerdings ist hier häufig hoher finanzieller Einsatz gefragt.

Wer nicht sein ganzes Vermögen in einen Porsche 911 oder eine Rolex Daytona stecken möchte, der sollte einen Blick in den Keller oder auf den Dachboden werfen. Dort finden sich nicht selten abgelegte Alltagsgegenstände wie Turnschuhe, Comic-Hefte oder altes Kinderspielzeug. Erstausgaben oder vollständige Lego-Sets können Tausende Euro wert sein. Schauen Sie gleich heute nach.

# Oldtimer

Oldtimer lassen die Herzen vieler Autofans höher schlagen. Die Leidenschaft für starke Motoren und formschönes Design verleitet so manchen Sammler zum Kauf von exklusiven Boliden. Die Preise für einen Porsche 911 Classic S oder einen Jaguar E-Type Roadster aus den 60er-Jahren liegen bereits im sechsstelligen Bereich und dürften mühelos weiter steigen. Ein Paradebeispiel für Wertsteigerung ist das bis 1957 gebaute Mercedes Benz Coupé 300 SL mit einem damaligen Listenpreis von 29.000 D-Mark. War das Fahrzeug 1999 bereits rund 200.000 Euro wert, lassen sich mittlerweile Preise von weit über einer Million Euro erzielen.

Wer nicht so tief in die Tasche greifen möchte, der findet bei den sogenannten Youngtimern ebenfalls gute Anlagemöglichkeiten. Youngtimer sind Autos, die mindestens 20 Jahre, maximal 30 Jahre alt sind. Fahrzeuge aus den 1990er- bis frühen

2000er-Jahren gelten bei Branchenkennern als chancenreich. Beispiel BMW Isetta: Im Jahr 2000 noch für durchschnittlich 7.000 Euro zu haben, werden für Liebhaberstücke heute über 30.000 Euro gezahlt. Oder die klassische Ente: Um die Jahrtausendwende mit 2.000 Euro bewertet, wechseln Top-Gebrauchte 2CV heute für weit mehr als 10.000 Euro den Besitzer.

Die durchschnittliche Wertsteigerung von Oldtimern in Deutschland lässt sich am Deutschen Oldtimer Index (DOX) ablesen. Der vom Verband der Automobilindustrie (VDA) veröffentlichte Index erreichte Ende 2022 einen Punktestand von 2.902. Ausgehend von einem Basiswert von 1.000 Punkten im Gründungsjahr 1999, verzeichnet der Index seither eine Wertsteigerung von 190 Prozent. Die Wertsteigerung in 2022 betrug 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit lag er leicht unter der Inflationsrate.

## Deutscher Oldtimer Index

VDA

Wert in Tausend



Quelle: VDA



Pritam dutta77 / Shutterstock.com

## Tipps zum Oldtimerkauf

Wer sich ein sogenanntes Classic Car zulegen möchte, der sollte sich gut informieren. Diese Parameter sind wichtig:

- Wie ist der technische und optische Zustand? (Möglichst nur Originalteile)
- Hat der Wagen eine möglichst geringe Laufleistung?
- Welche Stückzahlen wurden produziert?
- Welche Ausstattungsmerkmale und funktionellen Extras sind vorhanden?
- Existiert eine lückenlose Fahrzeugdokumentation?

## Vorsicht vor Renditekillern

Selbst mit größter Sorgfalt beim Fahrzeugkauf gilt: Eine Garantie auf Wertsteigerung gibt es nicht. So können teure Unterhaltskosten die Nettowertentwicklung gehörig bremsen. Zum Anschaffungspreis kommen nämlich die Kosten für die Versicherung, die Garage sowie Reparaturen und Ersatzteile hinzu. Hohe Fixkosten können ordentlich ins Geld gehen. Aber bei echten Oldtimerfans geht es ja sowieso nicht nur um die reine Wertsteigerung, die Emotionen für das schicke Garagengold spielen mindestens eine ebenso große Rolle.

# Uhren

Schicke Zeitmesser berühmter Marken wie Rolex, Patek Philippe oder Lange & Söhne eignen sich hervorragend als Wertanlage. Uhren verursachen keinen aufwendigen oder teuren Unterhalt wie Autos und erfordern keine extravagante Lagerung wie Wein. Ein trockenes Plätzchen in einer sauberen Schublade oder einem Tresor reicht völlig aus.

Mit welchem Modell Gewinne möglich sind, ist nicht so leicht zu sagen. Branchenkenner verweisen auf historische Uhren, beispielsweise von Schweizer Herstellern aus den sechziger oder siebziger Jahren. Manche Experten sind der Meinung, dass kleinere Manufakturen eine höhere Rendite bringen, da sie nur geringe Stückzahlen produzieren, was den Wertanstieg wahrscheinlicher macht. Wieder andere setzen auf sogenannte Blue-Chip-Uhren, etwa die Rolex Daytona aus den 70er Jahren. Damals hatte die Uhr einen Wert von umgerechnet etwa 600 Euro, heute werden als Einstiegspreis mehr als 25.000 Euro aufgerufen.

Die teuerste Uhr der Welt, die jemals auf einer Auktion versteigert wurde, ist die Patek Philippe Grandmaster Chime. Sie erzielte 2019 bei einer Auktion von Christie's einen Preis von sage und schreibe 31 Millionen US-Dollar. Von der Uhr gibt es lediglich sieben Exemplare. Der Ausgabepreis lag 2014 bei 2,6 Millionen US-Dollar. Bedenken Sie: Von einem Uhren-Investment sollten Sie sich keine kurzfristigen Gewinne erhoffen. Oft dauert es viele Jahre, bis der Wert eines Sammlerstücks signifikant steigt.

**Wichtig:** Sollten Sie sich zum Kauf einer Luxusuhr entschließen, sollten Sie vorab unbedingt Fachwissen zu Rate ziehen.



ANCH / Shutterstock.com

## Diese Kriterien sind beim Uhrenkauf wichtig

- **Hersteller:** Die Uhrenmarke macht oft den Unterschied. Hat der Hersteller eine hervorragende Reputation, große, langjährige Expertise und steht für besondere Qualität, sind die Uhren bei Sammlern sehr gefragt.
- **Auflage:** Je geringer die aufgelegte Stückzahl, desto interessanter wird die Uhr für Sammler. Explizite Limitierungen unterstreichen die Exklusivität einer Uhr als Wertanlage.
- **Uhrwerk:** Herzstück jeder Uhr ist das Uhrwerk. Hochwertige Zeitmesser besitzen klassische, mechanische Uhrwerke, die meist in Handarbeit zusammengesetzt sind. Hier kommt es auf Präzision, hochwertige Materialien und den Produktionsstandort an. Schweizer Uhrwerke („Made in Switzerland“) stehen dabei ganz oben in der Gunst der Sammler.
- **Funktionen:** Exklusive Mechanismen wie ein ewiger Kalender oder die Anzeige der Mondphasen unterstreichen die Wertigkeit einer Uhr. Das gilt auch für spezielle Dekorationen oder Gravuren. Die aufwendigen Zusatzfunktionen werden auch Komplikationen genannt.
- **Zustand:** Soll ein älteres Modell erworben werden, sollte der Zustand und die Funktionen der Uhr vorab von einem Fachmann geprüft werden. Der Chronograph sollte keine Gebrauchsspuren aufweisen. Sowohl für neue als auch alte Uhren gilt: Damit das Investment ein Erfolg wird, sollte man das Lieblingsstück möglichst selten oder gar nicht tragen.
- **Papiere:** Vollständigkeit der Papiere ist oberstes Gebot. Dazu gehören das Herstellerzertifikat, die Originalbox inklusive Zubehör, und die vom offiziellen Konzessionär gestempelte Garantieerklärung.
- **Verkäufer:** Kaufen Sie exklusive Uhren nicht im Internet. Hier finden sich oft Angebote mit Papieren von unbekanntem Händlern aus dem asiatischen Raum. Erwerben Sie Ihr Lieblingsstück bei einem zertifizierten Händler oder einem anerkannten Auktionator.

### Tipp:

Uhren-Einsteiger finden bei ambitionierten Newcomern wie den Manufakturen Neuhaus, Findeisen oder Ten Eleven Nine spannende, exklusive Neuheiten für überschaubare Anlagebeträge.



ThomasLENNE / Shutterstock.com



Dario Lo Presti / Shutterstock.com

# Wein

Wer über einen gut sortierten Weinkeller verfügt, der kann auf eine schöne Rendite hoffen. So verzeichnet der wichtige Liv-ex Fine Wine 100-Index, der die Preisbewegungen von 100 Top-Weinen am Sekundärmarkt verfolgt, auf Fünfjahressicht ein Plus von rund 21 Prozent. Allerdings ist seit Ende 2022 nach langer Aufschwungphase ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

## Weltbekannte Weingüter gefragt

Relativ stabile Zuwächse erzielen fast immer französische Weine. Experten schätzen die durchschnittliche Wertentwicklung von Grand Cru-Weinen aus Top-Weingütern wie Lafite-Rothschild, Margaux oder Haut-Brion auf acht Prozent pro Jahr. Im Einzelfall sind auch höhere Renditen drin. So kostet ein Rotwein aus dem Chateau Lafite Rothschild, der 2016 noch mit etwa 700 Euro gehandelt wurde, heute etwa 1.250 Euro. Das entspricht einer Rendite von zehn Prozent pro Jahr. Neuerdings schicken sich Weine aus dem Burgund an, der Bordeaux-Region den Rang abzulaufen.

## Wein zur Geldanlage kaufen

Sogenannten Fine Wine gibt es nicht im Supermarkt. Angeboten werden solche Weine bei spezialisierten Händlern oder bei autorisierten Auktionshäusern wie [weinauktion.de](http://weinauktion.de) oder [munichwinecompany.com](http://munichwinecompany.com). Spitzenweine werden bei der London International Vintners Exchange, kurz Liv-ex, gehandelt, einer globalen Handelsplattform für internationalen Fine Wine.

Für die Geldanlage werden in der Regel keine Einzelflaschen, sondern ganze Kisten erworben. Die Lagerung sollte nicht im privaten Weinkeller erfolgen, da hier Temperatur und Luftfeuchte schwanken. Weinkühlschränke eignen sich nur bedingt wegen ihrer geringen Größe. Profis lagern edle Tropfen in einem staatlich gesicherten Lagerhaus unter Zollverschluss, da man auf diese Weise Wein kaufen, halten und verkaufen kann, ohne Zoll und Mehrwertsteuer zu zahlen.

## Was ist für einen guten Wein wichtig?

Um einen aussichtsreichen Wein einzukaufen, benötigen Sammler Spezialwissen. Denn beim Wein hängt der Preis nicht nur von Weingut, Jahrgang und Lagerung ab, sondern auch von Nachfrage und Kritiken. Bestellen Kunden aus Asien weniger oder senken Weinkritiker überraschend den Daumen, kann der Preis rapide sinken und viel Geld verloren gehen. Umfangreiche Recherche vor dem Weinkauf ist deshalb Pflicht. Niels Nauhauser von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg sieht Investments in Wein eher kritisch: „Wein ist keine Geldanlage, sondern ein Konsumgut.“ Die Preise könnten zwar steigen, doch die Aussichten seien unvorhersehbar.

Entscheidend für die Wertsteigerung sind ein guter Jahrgang, eine nachweislich optimale Lagerung, eine ausreichende Füllstandshöhe (mindestens bis zum Flaschenhals) und eine möglichst hohe Bewertung. Bei internationalen Spitzenweinen orientieren sich Weinkenner oft am Bewertungsmaßstab des US-Weinkritikers Robert Parker. Danach gehören Weine mit einer Punktzahl zwischen 90 und 100 Punkten zu den Top-Weinen. Die edelsten Tropfen erzielen mehr als 95 Punkte.

### Tipp:

Profis kaufen jungen Wein, der noch in Fässern lagert. Dazu erwirbt man einen Berechtigungsschein, der den Bezug des später fertig ausgebauten Weins erlaubt. Die Preise für junge Fassweine sind vergleichsweise günstig.



## Deutsche Weine immer beliebter

Auch deutsche Weine eignen sich zur Geldanlage. Deutsche Spitzenweine finden sich in den Regionen Saar, Mosel oder Ruwer. Ein Riesling des saarländischen Weinguts Egon Müller von 2003 erzielte bei einer Versteigerung den Rekordpreis von 12.000 Euro. Begehrt ist der Riesling „G-Max“ vom Weingut Klaus-Peter Keller. Für Einsteiger empfiehlt sich der „Kallstadter Saumagen“ vom Pfälzer Weingut Kuhn.

### Tipp:

Viele aussichtsreiche deutsche Weine finden sich bei der Weinauktion von dorotheum.com, einer Auktionsplattform, die mit der deutschen Weinzeitschrift Falstaff zusammenarbeitet..

## Risiken bei Wein-Investments

Nicht jeder Wein erzielt Spitzenpreise. Wer in Opas Nachlass eine verstaubte Flasche Bordeaux aus dem letzten Jahrhundert findet, sollte den Tropfen erstmal prüfen. Der Wein kann aus einer namenlosen Kellerei oder einem schlechten Jahrgang stammen oder bereits ungenießbar geworden sein. Wird Wein falsch gelagert oder hat er seinen Höhepunkt überschritten, verliert er von Jahr zu Jahr an Qualität.



Alexander Prokopenko / Shutterstock.com

## Strategie für kleines Geld

Anleger, die nicht in teure Premiumweine investieren möchten, können eine einfache und bezahlbare Strategie verfolgen: Sie kaufen einen jungen Wein für zehn bis zwanzig Euro die Flasche. Damit ist zwar keine große Wertsteigerung zu erwarten, aber man kann auch nicht viel falsch machen. Nach ein oder zwei Jahren Reifung hat der Wein in der Regel an Qualität gewonnen, ebenso sein Preis. Nicht selten sind zweistellige Renditen drin.

Weintipps für kleines Geld: Feliciano Felugan Lugana DOP 2021 (Azienda Feliciano), Tempranillo 2017 (Ermita del Conte), Riesling Kallstadter Saumagen 2020 (Weingut Kuhn).

# Whisky



Jarek Pawlak / Shutterstock.com

Ebenso renditeträchtig wie ein guter Wein, ist gut gelagerter Whisky. Zwar sind aussichtsreiche Flaschen begehrt und entsprechend schwer zu bekommen, aber das Wertsteigerungspotenzial ist enorm. Wer in Whisky investieren will, braucht Geduld, denn die Preise steigen nicht über Nacht. Anleger müssen beständig den Markt scannen und nach Angeboten forsten.

Kenner investieren mehr und mehr in japanische Whiskys. Das Land hat sich zu einem der führenden Whisky-Produzenten der Welt gemausert. Limitierte Abfüllungen erzielen teilweise Spitzenrenditen. So wurde eine Flasche Yamazaki, die 2005 noch für 9.000 US-Dollar pro Flasche gehandelt wurde, 2018 für 343.000 Dollar verkauft – ein Wertgewinn von 3.800 Prozent in nur 13 Jahren!

## Welche Rendite erzielt Whisky?

Wie sich Whisky entwickelt, können Sammler am vielbeachteten Rare Whisky Apex 1000 Index verfolgen. Er ist eine Art Leitindex für die 1.000 gefragtesten Single Malt Scotch-Flaschen weltweit. Seit 2013 gewann der Index 415 Prozent an Wert. Zum Vergleich: Der US-amerikanische S&P 500 gewann in der gleichen Zeit knapp 180 Prozent.

## Tipps zum Whisky-Kauf:

- 1. Originalflaschen:** Kaufen Sie nur Original Abfüllungen, das heißt Flaschen mit Originaletikett, die die Brennerei selbst abgefüllt hat. Nur eindeutig identifizierbare Flaschen sind unter Sammlern begehrt.
- 2. Limitierte Auflagen:** Die Gewinnaussichten erhöhen sich, wenn Sie limitierte Abfüllungen kaufen, keine Massenware. Als Faustformel gelten 250 bis 500 Flaschen. Limitierte Auflagen bieten viele Brennereien, zum Beispiel Bowmore, Macallan oder Glenfiddich.
- 3. Sonderabfüllungen:** Hohe Renditen versprechen Jahresflaschen und Sonderabfüllungen, etwa aus der schottischen Brennerei Glenmorangie. Hier sind 20 bis 30 Prozent Preissteigerung bereits nach einem Jahr keine Seltenheit. Ähnlich aussichtsreich sind Jahrgangs Malts der Destillerien Brora und Killyloch.
- 4. Erstabfüllungen:** Scheuen Sie Erstabfüllungen neuer Brennereien nicht. Gerade in Schottland wird derzeit viel experimentiert und neue Destillerien eröffnen, zum Beispiel die Port of Leith Distillery in Edinburgh, die 8 Door Distillery John O'Groats in Nordschottland oder Glen Luss im Loch Lomond. Geschätzt unter Sammlern sind auch sogenannte verlorene Brennereien. So schloss beispielsweise die Destillerie Port Ellen auf der schottischen Insel Islay 1983 ihre Pforten. Bis heute werden immer wieder aus alten Lagerbeständen limitierte Abfüllungen verkauft.
- 5. Spezial-Händler:** Whisky zur Geldanlage nur in renommierten Spezialgeschäften, bei autorisierten Auktionen oder direkt in der Destillerie kaufen. Auf keinen Fall bei Ebay oder Amazon!
- 6. Diversifizieren:** Da man nicht im Voraus weiß, welche Sorte oder welcher Jahrgang zum Höhenflug ansetzt, sollte man sich ein breites Whisky-Portfolio aufbauen. Experten empfehlen 50 bis 100 verschiedene Sorten. Als Faustformel gilt: Kaufen Sie jeweils drei Flaschen: eine zum Genießen, eine zum Sammeln und eine zum späteren Tausch oder Verkauf.

### Tipp:

Informativ ist das deutsche Portal Whiskyexperts.net, das mit vielen Neuigkeiten und Wissenswerten aufwartet. So erfahren Interessenten, wo Neuabfüllungen geplant sind, welche Destillerien neu eröffnen und wo die nächsten Whisky-Messen stattfinden.



AlenKadr/ Shutterstock.com



# Nur ein Klick

[www.biallo.de/bibliothek](http://www.biallo.de/bibliothek)

In unserem Archiv finden Sie weitere hochwertige Ratgeber zu verschiedenen Themen:

- **Geldanlagen**
- **Immobilien**
- **Girokonten**
- **Darlehen**
- **Soziales**
- **Sparen**
- **Verbraucherschutz**

Mit dem kostenlosen



## Newsletter

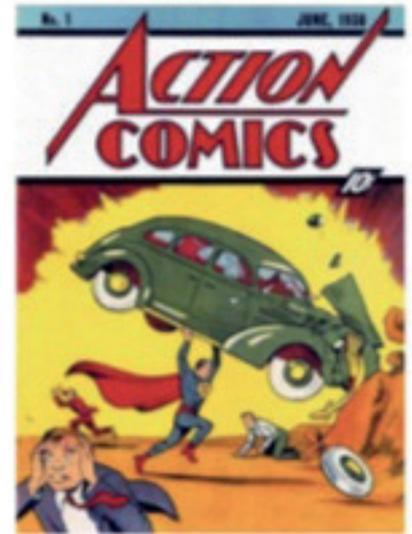
von biallo.de immer  
aktuell informiert!

# Comics

Rendite mit Raritäten ist mit etwas Glück sogar ohne finanziellen Einsatz möglich. Wer alte Comic-Hefte auf dem Speicher oder im Keller findet, hat vielleicht das große Los gezogen. Denn für seltene Micky-Maus-Hefte oder berühmte Comic-Figuren wie Batman, Spiderman oder Asterix und Obelix sind Fans bereit, viel Geld hinzublättern – das gilt vor allem für amerikanische Publikationen. Für die originale Erstausgabe der Serie „Superman“ von 1938 sind heute mehr als fünf Millionen US-Dollar fällig, für den Erstauftritt von „Batman“ im Heft „Detective Comics 27“ aus dem Jahr 1939 sind es knapp zwei Millionen US-Dollar.

Gute Gewinne sind auch mit deutschen Comics möglich. Kostete Band 1 der Reihe „Bessy“ aus dem Bastei Verlag bei Verkaufsstart 1965 noch 70 Pfennig, so werden heute bei Ebay 2.200 Euro für die Erstausgabe aufgerufen.

Allerdings ist es nicht leicht, an solche Hefte zu gelangen. Sinnvoller kann es daher sein, günstigere Varianten mit Wiederverkaufspotenzial zu suchen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Comics mit Druckfehler oder aus einer limitierten Auflage.



Die Erstausgabe von Superman erzielte im August 2014 bei einer Online-Auktion mit 3,2 Millionen Dollar einen neuen Verkaufsrekord.

- **Zustand:** Wer ältere Hefte erwerben möchte, der sollte auf Knicke und Ecken achten. Höchstpreise erzielen vollständige, top erhaltene Exemplare ohne Abnutzungserscheinungen.
- **Nachfrage:** Eine Voraussetzung für Wertsteigerungspotenzial ist hohe Popularität. Wer die Erstausgabe einer neuen Comicserie kaufen möchte, der sollte darauf achten, dass die Story überzeugt und gut gezeichnet ist. Das gelingt aber nicht immer. Bleibt das Interesse der Massen aus, wird sich auch die edelste Erstausgabe nicht zum Verkaufsschlager entwickeln. Dennoch sollten Comic-Fans bei neuen Serien immer ein paar Euro in die ersten Ausgaben investieren. Schließlich sind die Investitionskosten überschaubar.
- **Auflage:** Werden neue Comics in großer Auflage im sechsstelligen Bereich gedruckt, ist die Chance auf hohe Wertsteigerung gering.

## Tipp:

Comic-Fans finden auf den alljährlich im November stattfindenden Comic-Auktionstagen im hessischen Friedrichsdorf reiche Auswahl.



3d\_kot / Shutterstock.com

# Lego-Bausteine

Auch Spielzeug kann hohe Gewinne beschern. Vor allem ältere Lego-Bausätze haben Potenzial. Viele Lego-Sets erlebten binnen weniger Jahre hohe Wertsteigerungen, das gilt besonders für Nachbildungen beliebter Filmserien oder berühmter Gebäude.

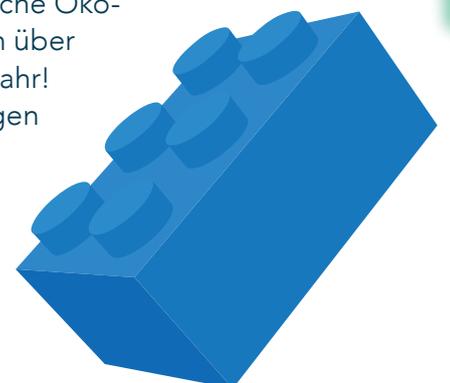
Bausätze wie der Eiffelturm oder Star-Wars erzielen heute Top-Preise. So wechselte beispielsweise der Bausatz „Millennium Falcon“ aus der Star Wars-Serie 2007 vor einiger Zeit auf der Internetplattform catawiki.de für den stolzen Preis von 4.700 Euro den Besitzer – mehr als das Zehnfache des ursprünglichen Verkaufspreises! Auch unscheinbare Bausätze wie das ebenfalls 2007 auf den Markt gekommene „Café Corner“ finden reißenden Absatz. Bei Erstverkauf für 100 Euro zu haben, zahlen Sammler heute 1.500 Euro und mehr für einen gut erhaltenen Bausatz.

## Tipp:

Auch unvollständige Lego-Sets lassen sich zu Geld machen. Häufig suchen Sammler bestimmte Einzelstücke, etwa beliebte Serien-Figuren. Der Kopfgeldjäger Jango Fett aus der Star Wars-Serie erzielt bei Internetauktionen bis zu 800 Euro.

## Elf Prozent Rendite mit Lego-Steinen

Für Lego-Steine interessiert sich inzwischen sogar die Wissenschaft. In der Studie „Lego – The Toy of Smartinvestors“ analysierten vor einiger Zeit zwei russische Ökonomen die Preisentwicklung von Lego-Bausätzen. Nach der Prüfung von über 2.000 Sets ermittelten die Forscherinnen eine Rendite von elf Prozent pro Jahr! Filmbasierte Baureihen wie Star Wars, Harry Potter oder Herr der Ringe liegen noch weit darüber. Damit rentieren nicht wenige Bausätze besser als Edelmetalle oder Wertpapiere.



## Tipps zum Investieren in Lego

Jedes Lego-Set hat eine festgelegte Auflage. Wird es nicht mehr produziert, steigt der Preis. Wichtig beim Kauf ist:

- Nur limitierte, saisonale oder eventbezogene Sets kaufen. Diese sind nur kurze Zeit auf dem Markt und schnell vergriffen.
- Bei Neuware: Rabatte nutzen, vor allem bei teuren Bausätzen.
- Bei Gebrauchtkauf: Nur unbenutzte oder originalverpackte Bausätze erwerben. Solche Sets sind mehr wert als unverpackte.
- Kartons hochkant lagern, damit die Einzelteile nicht beschädigt werden. Vor Sonneneinstrahlung und Nässe schützen.

### Tipps:

Auch mit weiteren alternativen Geldanlagen wie zum Beispiel [Sneakern](#) oder [Bonsai-Bäumen](#) lassen sich attraktive Renditen erzielen. Allerdings sollte man vor einem Investment einige wichtige Punkte beachten.



Tongsai / Shutterstock.com



GoSlow / Shutterstock.com

dordek / Shutterstock.com

# Token: Digitale Vermögenswerte

Wer keine Luxusautos, exklusive Uhren oder teure Spitzenweine kaufen möchte, dem bietet seit kurzer Zeit die Tokenisierung von Vermögenswerten preiswerte Anlagechancen. Die sogenannten [Non-Fungible Token \(NFT\)](#) sind als digitale Wertpapiere konzipiert. Bei einem NFT wird ein bestimmter Gegenstand oder eine Assetklasse als digitaler Datensatz verschlüsselt und die einzelnen Daten auf einem Datenträger hintereinander aufgereiht. Eine solche Datenkette nennt man [Blockchain](#).

Derartige Token stellen nach Definition der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) "ein Wertpapier eigener Art (sui generis) dar, da es sich aufgrund der Tokenisierung um am Finanzmarkt handelbar gemachte Vermögensanlagen handelt, die als Wertpapiere eingeordnet werden müssen". Der Datensatz kann

zum Beispiel eine Rolex, einen Mercedes Benz, ein Kunstwerk oder eine Aktie widerspiegeln.

Der Vorteil besteht unter anderem darin, dass sich Token sehr klein stückeln lassen. So ist es möglich, an Anlageklassen oder Vermögenswerten teilzuhaben, die bislang unerschwinglich waren, etwa Immobilien oder Luxusautos.

**Beispiel:** Nehmen wir an, Sie möchten an der Wertentwicklung eines Mercedes Coupé 300 SL zum Wert von einer Millionen Euro teilhaben. Lässt der Besitzer das Sammlerstück tokenisieren, also als digitalen Datensatz anlegen, kann er Teile davon quasi wie einzelne Wertpapiere zur Geldanlage anbieten. So könnten Sie zum Beispiel Token im Wert von 10.000 Euro erwerben und damit an der weiteren Wertentwicklung des Fahrzeugs teilhaben.

## Tipp:

Anlagen in einen ganzen Pool von Oldtimern bietet das Kölner Startup ClassicCar-Coin. Anleger erwerben Token und verwahren diese in ihrer digitalen Geldbörse, [Wallet](#) genannt, auf. Der Security Token basiert auf der Ethereum-Blockchain. Hierzu benötigt man ein Konto der Kryptowährung [Ethereum](#).

**Achtung:** Die [Tokenisierung](#), also die Digitalisierung von analogen Vermögenswerten, steckt noch in den Kinderschuhen. Wie bei jeder Neuentwicklung versuchen auch bei der Tokenisierung Betrüger und Ganoven auf den Zug aufzuspringen und die Unwissenheit der Anlegerinnen und Anleger auszunutzen. Vorsicht und umfassende, vor allem rechtliche Information über die anvisierte Vermögensanlage sind daher unabdingbar.

## Tipp:

Um Risiken gering zu halten, sollten Sie stets nur einen überschaubaren Teil Ihres Geldes in alternative Geldanlagen wie Comics, Whisky, Uhren & Co. stecken. Verteilen Sie Ihr Sparkapital auf mehrere Assetklassen, allen voran [Aktienfonds](#) und [ETFs](#), denn diese sind kostengünstig und streuen die Anlagegelder breit in viele Wertpapiere. Wer seine Geldanlage nicht eigenständig steuern will oder kann, für den sind die sogenannten Robo-Advisor eine geeignete Alternative. Wie die digitalen Vermögensverwalter genau funktionieren, erfahren Sie in unserem Ratgeber [Robo-Advisor](#).

# biallo.de

**Ihr Geld verdient mehr.**

Inhaltlich Verantwortlicher  
gemäß §Abs. 2 MStV:

Biallo & Team GmbH  
Bahnhofstr. 25  
Postfach 1148  
86938 Schondorf

Telefon: 08192 93379-0  
Telefax: 08192 93379-19  
E-Mail: [info@biallo.de](mailto:info@biallo.de)  
Internet: [www.biallo.de](http://www.biallo.de)

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Horst Biallowons, Samuel Biallowons  
Registergericht: Amtsgericht Augsburg  
Registernummer: HRB 18274  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß  
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 213264656  
Inhaltlich verantwortlich gemäß §§ 5 TMG,  
55 RStV: Horst Biallowons

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Dokument veröffentlichten Inhalte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Übersetzung sowie Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads von unseren Webseiten sind nur für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Das Impressum von biallo.de gilt auch für unsere Seiten auf



Der „Ratgeber der Woche“ ist ein Service der Verbraucher-Redaktion Biallo & Team GmbH, Bahnhofstraße 25, 86938 Schondorf.  
Sie können uns erreichen unter [redaktion@biallo.de](mailto:redaktion@biallo.de) oder per Telefon: 08192/93379-0.  
Weitere Informationen unter [www.biallo.de](http://www.biallo.de)  
Es ist uns jedoch **gesetzlich untersagt**, individuell fachlich zu beraten.

